

Imam Sayyid Ali Khamenei



Übersetzt aus dem Persischen  
von Mahdi Kazemi Aliakbar

Islamische Akademie Deutschland

*Dieses Buch ist ihrer Exzellenz, der Fürstin der Frauen  
der Welten, Fatima az-Zahra (sa.) und ihrem geliebten  
Ehemann, dem Führer der Gläubigen, Imam Ali (a.) gewidmet.*

© Islamische Akademie Deutschland  
Hamburg 2015

Alle Rechte vorbehalten.

ISBN: 978-3-925165-49-8  
[www.islamische-akademie.de](http://www.islamische-akademie.de)

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

همسری را چونان عزیزه که پرند دل و جسمها در سر زشتی است  
همیسانه بر همه ی نافر زدن عزیزم تبریک می‌دهم . تو همیشه مکن  
بر جسمت زخمو مبر بزنید ، به آسمان دعا دارا باشید و خدایتان  
در سر زشت یلدید تبریک بدیند . از لاله اقدان در زشتی  
زندگی مشترک بر خیزد باشید و در همه کارها یکدیگر را به همیت  
نادیده نگیرید . خداوند بر شما خوشتر است و شما را موی در  
آسمان و روحی عمیق فرماید . در کانون زندگیتان را با فرزندان  
تندرست و صالح ، گرمی و دردی نماند . انشاء الله  
سید علی حسینی

Im Namen Gottes, des Gnädigen, des Begnadenden

Meine lieben Kinder, ich beglückwünsche euch alle zu eurer Ehe, die die Vereinigung der Herzen, Körper und Schicksale ist.

Ich empfehle euch, euren Ehepartnern eure Liebe auszudrücken, ihnen die Treue zu halten und euch im Schicksal des jeweils anderen teilhabend zu wissen. Hütet euch vor Knoten im Strang des gemeinsamen Lebens und seht über kleine und unbedeutende Knoten hinweg.

Möge Gott euch Glück, Wohlergehen und seelischen Aufschwung geben sowie euren Lebensmittelpunkt durch gesunde und rechtschaffene Kinder mit Wärme und Helligkeit erfüllen – inscha Allah.

Sayyid Ali Khamenei

الحمد لله اقراراً بنعمته ولا اله الا الله اخلاصاً لوحدانتيه والصلاة والسلام على اشرف بريته وعلى الاصفياء من عترته. وبعد فقد كان من فضل الله على الانام ان اغناهم بالحلال عن الحرام وقال :

Aller Preis gebührt Allah mit Anerkennung Seiner Gaben. Es gibt kein Gott außer Allah, mit Aufrichtigkeit seiner Einzigkeit gegenüber. Der Segen und der Frieden gebürt dem ehrenvollsten seiner Geschöpfe und den Auserwählten seiner Familie.

Desweiteren gehört es wahrlich zu der Güte Allahs den Menschen gegenüber, dass Er durch das Erlaubte sie vom Verbotenen ferngehalten hat und Er sprach:

وَأَنْكِحُوا الْأَيَامَىٰ مِنْكُمْ وَالصَّالِحِينَ مِنْ عِبَادِكُمْ وَإِمَائِكُمْ  
إِنْ يَكُونُوا فُقَرَاءَ يُغْنِهِمُ اللَّهُ مِنْ فَضْلِهِ ۗ وَاللَّهُ وَسِعَ عَلِيمٌ

*Und verheiratet die noch ledigen (Männer und Frauen) unter euch und die Rechtschaffenen von euren Sklaven und euren Sklavinnen. Wenn sie arm sind, wird Allah sie aus Seiner Fülle reich machen. Und Allah ist Allumfassend, Allwissend.*

Heiliger Qur'an, 24/32

قَالَ رَسُولُ اللَّهِ (ص) : التَّكَاحُ سُنَّتِي فَمَنْ رَغِبَ عَنْ سُنَّتِي فَلَيْسَ مِنِّي

*Der Gesandte Gottes (s.) sprach: „Die Ehe ist meine Tradition. Wer sich von meiner Tradition abwendet, ist nicht von mir.“*

Kanz ul-Ummal, B. 16, S. 271

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ (ص) : مَنْ تَزَوَّجَ أَحْرَزَ نِصْفَ دِينِهِ وَ

فِي حَدِيثٍ آخَرَ فَلْيَتَّقِ اللَّهَ فِي النَّصْفِ الْآخَرِ أَوْ الْبَاقِي

*Und der Gesandte Gottes (s.) sprach: „Wer heiratet, wahrt damit die Hälfte seiner Religion.“ (Kanz ul-Ummal, B. 16, S. 271)*

*Und in einer anderen Überlieferung heißt es: „Die zweite Hälfte bzw. das, was noch übrig ist, soll er durch die Gottesehrfurcht bewahren.“ (Ehe-Predigt vom 20.04.1370)*

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Zusammenstellers .....	6
Vorwort zur deutschen Übersetzung .....	11
<b>Kapitel 1 – Die Ehe: Die Ehre der Natur und das Gebot der Scharia .....</b>	<b>19</b>
<b>Kapitel 2 – Die herzliche Vereinigung der Familie .....</b>	<b>31</b>
<b>Kapitel 3 – Der Untergang der Liebe und die Dürre der Gefühle in der imperialistischen Welt .....</b>	<b>45</b>
<b>Kapitel 4 – Die gegenseitigen Rechte von Ehemann und Ehefrau .....</b>	<b>55</b>
<b>Erster Leitfaden: Begleiter bis ins Paradies .....</b>	<b>65</b>
<b>Zweiter Leitfaden: Liebe, Ehre, Vertrauen .....</b>	<b>71</b>
<b>Dritter Leitfaden: Die Kunst der Arbeitsteilung .....</b>	<b>81</b>
<b>Vierter Leitfaden: Kompromiss und Verständigung ....</b>	<b>89</b>
<b>Fünfter Leitfaden: Das glückliche Leben .....</b>	<b>95</b>
<b>Sechster Leitfaden: Warnungen und Mahnungen .....</b>	<b>103</b>
<b>Siebter Leitfaden (I): Die Schlichtheit .....</b>	<b>109</b>
<b>Siebter Leitfaden (II): Die Schlichtheit der Brautgabe .</b>	<b>123</b>
<b>Siebter Leitfaden (III): Die Schlichtheit der Mitgift ...</b>	<b>129</b>
Schlusswort des Zusammenstellers .....	134



## Kapitel 4

# Die gegenseitigen Rechte von Ehemann und Ehefrau

### *Einleitung des Zusammenstellers*

Durch die Verlesung der Eheformel und des beiderseitigen Einverständnisses werden die Jungen und Mädchen von gestern zu den Ehemännern und Ehefrauen von morgen. Eine neue Familie entsteht und eine neue Zelle wächst im Körper der Gesellschaft heran. Aus der Sicht des weisen Schöpfers sind Mann und Frau als menschlicher Schatz und himmlische Seele gleichwertig und ebenbürtig und ihr jeweiliger Anteil an der Wahrheit des Menschseins gleich. Dieser himmlische Schatz wurde durch die göttliche Weisheit in zwei diesseitige Muscheln mit unterschiedlichen Körpern, allerdings wunderschön und aufeinander angewiesen, platziert.

Die Ehe ist das Zusammenkommen zweier Säulen zur Erbauung der Konstruktion einer Familie sowie der Verbund zweier Waagschalen zu einer Waage des menschlichen Lebens. Die Philosophie hinter den natürlichen diesseitigen Unterschieden im Körperbau und der Psyche von Mann und Frau beruht in ihrer Rolle als Komplement und Mittel zur Vervollkommnung des jeweils anderen zur Gründung einer neuen Einheit, nämlich der Familie.

Was ist aber nun die Rolle eines jeden Ehepartners bei der Entstehung einer Familie? Wessen Rolle ist wichtiger? Kann man die Rollen nicht einfach tauschen? Wie sieht es mit den gegenseitigen Rechten von Ehemann und Ehefrau aus? Wie groß ist der jeweilige Anteil an den

Geschenken des Lebens? Und ist nun letzten Endes das Patriarchat des Mannes richtig oder das Matriarchat der Frau oder keines von beiden? Es bedarf professioneller Antworten, um diese Fragen für unsere jungen Ehepaare zu beantworten und sie dahin gehend zu beruhigen. Zu Beginn ihres gemeinsamen Lebensweges richten sich ihre hoffnungsvollen Augen auf die aufklärenden Worte jenes großen Lehrers, der den Weg kennt und Vertrauter der Herzen ist.



### *Wie zwei Partner, wie zwei Freunde*

Wir haben gesehen, dass der Mann die Frau als ein Wesen zweiter Klasse betrachtet hat! Doch wir haben gar kein Wesen zweiter Klasse. Beide sind gleich, beide verfügen über die gleichen Rechte im Leben, außer an den Stellen, in denen der erhabene Gott zwischen Mann und Frau einen Unterschied gesetzt hat und dies aufgrund eines allgemeinen Wohls und nicht zugunsten des Mannes und dem Schaden der Frau. Sie müssen wie zwei Partner, wie zwei Freunde zu Hause miteinander leben ... <sup>112</sup>

### *Die Härte des Mannes und Zärte der Frau*

Der Islam sieht den Mann als Verantwortungsträger <sup>113</sup> und die Frau als eine Blume <sup>114</sup> an. Dies ist weder eine Beleidigung der Frau noch eine Beleidigung des Mannes. Weder ist es die Außerachtlassung der Rechte der Frau noch die Außerachtlassung der Rechte des Mannes, sondern die richtige Betrachtung ihrer Natur. Ihre Waagschalen sind sogar gleich

<sup>112</sup> Ehe-Predigt vom 19.03.1372

<sup>113</sup> Hinweis auf den gesegneten Vers im Heiligen Qur'an, 4/34: „Die Männer stehen den Frauen in Verantwortung vor.“

الرِّجَالُ قَوَّامُونَ عَلَى النِّسَاءِ

<sup>114</sup> Hinweis auf die berühmte Überlieferung Imam Alis (a.): „Die Frau ist eine (duftende) Blume und keine Angestellte / Arbeiterin.“

الْمَرْأَةُ رِيحَانَةٌ وَلَيْسَتْ بِقَهْرْمَانَةٍ

(Bihar ul-Anwar, B. 100, S. 253)

schwer. Das heißt, dass wenn wir das zur Ruhe und Ordnung führende, zarte und schöne Geschlecht auf eine Waagschale stellen und das verwaltende, ausführende und für die Frau stützende Geschlecht auf die andere Waagschale legen, so werden diese beiden Schalen gleichgewichtig sein. Weder genießt die eine Schale einen Vorzug gegenüber der anderen, noch genießt die andere einen Vorzug gegenüber der einen.<sup>115</sup>

### ***Der Rollentausch ist verboten!***

Einige falsche Denkschulen, die nicht nur von Frauen getragen werden, verfolgen das Ziel, dass die Güter auf dieser Waage (die Rollen von Mann und Frau) getauscht werden. Was passiert, wenn wir dem nun folgen? Wäre es denn etwas anderes, als dass ihr einen Fehler begeht und einen schönen und gepflegten Garten zerstört? Zu nichts anderem führt es. Die gegenseitigen Vorteile trennt ihr ab und entwertet das familiäre Klima. Ihr führt zu Misstrauen und zu Zweifeln zwischen Mann und Frau. Ihr verliert jene Liebe und Zuneigung, die die Hauptbestandteile dieser Verbindung darstellen.

Manchmal geschieht es, dass sich der Mann im Haus in der Rolle der Frau wiederfindet. Die Frau wird der alleinige Herrscher und kommandiert den Mann herum. Und der Mann ist ihr vollkommen ergeben. Nun kann ein solcher Mann nicht mehr die Stütze einer Frau sein. Die Frau jedoch mag es eine gute Stütze zu haben.

Auf der anderen Seite zwingt der Mann seiner Frau manchmal Sachen auf. Stellt euch vor: der gesamte Einkauf, die Arbeit und das Gezanke mit den Menschen. Warum? „Weil ich zu tun habe, keine Zeit habe.“ Der Beweggrund ist, keine Zeit zu haben! Er sagt, er müsse ins Büro, diese Arbeiten oblägen der Frau. Also die unattraktiven und schweren Aufgaben für die Frau. Es mag sein, dass diese sie einige Zeit lang beschäftigen, doch sie gehören nicht zu ihren Verpflichtungen.<sup>116</sup>

---

<sup>115</sup> Ehe-Predigt vom 22.12.1378

<sup>116</sup> Ehe-Predigt vom 22.12.1378



***Die Frau ist eine Blume und nicht eure Angestellte***

In den Überlieferungen steht: „Die Frau ist eine Blume.“<sup>117</sup> Nun schaut welches Unrecht es ist, wenn ein Mann mit einer Blume grob verfährt und ihr keine Achtung schenkt. Wie der Zwang, die Übertreibung und das Hegen von deplatzierten und zu hohen Erwartungen.

In der Überlieferung „Die Frau ist eine duftende Blume und keine Angestellte“ (vgl. Fußnote 114) bedeutet „Angestellte“<sup>118</sup> jene (Haushalts-)Angestellten im heutigen Leben. Die Frau ist nicht eure Angestellte, dass ihr alle Arbeiten eures Lebens auf ihre Schultern verlagern und von ihr anschließend Rechenschaft verlangen könntet. Nein! Sie ist eine Blume in euren Händen ... Selbst wenn sie eine Wissenschaftlerin oder Politikerin sein sollte, ist sie aus familiärer Hinsicht eine Blume.<sup>119</sup>

***Der Mann muss arbeiten gehen***

Der Heilige Qur'an spricht: „Die Männer stehen den Frauen in Verantwortung vor“<sup>120</sup>, d. h. dass die Verwaltung der familiären Angelegenheiten dem Mann obliegt. Der Mann muss arbeiten gehen. Das Einkommen der Familie muss er aufbringen. Jeglicher Reichtum, den die Frau besitzt, gehört ihr selbst. Die Generierung des Familieneinkommens obliegt nicht ihr.<sup>121</sup>

***Weder das Patriarchat des Mannes noch das Matriarchat der Frau***

Es ist auch nicht so, dass die Frau überall dem Mann folgen muss, nein. Derartiges findet sich weder im Islam wieder, noch ist das mit „Die Männer stehen den Frauen in Verantwortung vor“ gemeint. Nein!

---

117 الْمَرْأَةُ رَيْحَانَةٌ

(Al-Kafi, B. 5, S. 510)

118 فَهْرَمَانٌ

119 Ehe-Predigt vom 28.06.1379

120 الرِّجَالُ قَوَّامُونَ عَلَى النِّسَاءِ

(Heiliger Qur'an, 4/34)

121 Ehe-Predigt vom 28.06.1379

Oder dass wir, wie einige, die sich nach Europa sehnen und sie im Schlechten nachahmen und übertreffen, sagen würden, dass die Frau die Hosen an habe und der Mann zu folgen hätte. Nein, auch das ist falsch. Letztendlich seid ihr zwei Partner und Freunde. An einer Stelle muss der Mann nachgeben, an anderer Stelle muss die Frau nachgeben. Irgendwo muss der eine auf seinen Wunsch verzichten, woanders der andere, um ein gemeinsames Leben führen zu können.<sup>122</sup>

### ***Natürlicher Unterschied zwischen Mann und Frau***

Der erhabene Gott hat die Natur der Frau zärtlich gestaltet. Manche Finger sind grob und groß, und eignen sich gut, um Steine aus dem Boden zu hieven, doch ist unklar, ob sie damit auch ein kleines Juwel aufgreifen könnten. Hingegen sind manch andere Finger zart und fein, womit zwar nicht jener Stein aus dem Boden geholt werden kann, doch die kleinen Juwelen und Goldstücke aufgesammelt werden können.

Mann und Frau sind derart. Jeder hat eine Verantwortung. Man kann auch nicht sagen, wessen Verantwortung gewichtiger ist. Die Verantwortung beider wiegt schwer und beide sind notwendig.

Da die Seele der Frau zarter ist, benötigt sie mehr Ruhe. Sie bedarf eines sicheren Ortes, wo sie sich stützen und erholen kann. Wer ist diese Stütze? Der Mann. Der erhabene Gott hat sie so nebeneinander gestellt.<sup>123</sup>

### ***Zwei unterschiedliche Blicke, beide schön***

Natürlicherweise differieren die Blicke der Frau zum Mann und des Mannes zur Frau, sie müssen sich auch unterscheiden, es macht auch nichts. Der Mann sieht die Frau als ein Sinnbild der Schönheit, ein Sinnbild der Zärtlichkeit, ein Sinnbild der Empfindsamkeit an. Er sieht sie als ein zartes Wesen an. Der Islam unterstreicht dies auch: „Die Frau ist eine Blume.“ Gemäß dieser Sicht ist die Frau ein Sinnbild der Schönheit und Zärtlichkeit, und der Mann blickt mit diesem Auge

---

<sup>122</sup> Ehe-Predigt vom 19.01.1377

<sup>123</sup> Ehe-Predigt vom 06.06.1381

## Kapitel 4 – Die gegenseitigen Rechte von Ehemann und Ehefrau

zur Frau. Seine Liebe zu ihr drückt er ihr in diesem Rahmen und dieser Form aus.

Der Mann ist in den Augen der Frau das Sinnbild des Vertrauens und Rückhalts, und ihre Liebe drückt sie ihm in diesem Rahmen aus.

Beide führen unterschiedliche Rollen voneinander aus und beide Rollen sind erforderlich. Wenn die Frau auf den Ehemann mit jenen Augen der Liebe und Zuneigung blickt, sieht sie ihn in der Rolle eines Rückhalts, dessen körperliche und geistige Kraft sie zur Verfolgung der Angelegenheiten im Leben nutzen kann, gleich einem Motor. Wenn der Mann auf die Ehefrau schaut, sieht er sie als Sinnbild der Vertrautheit und Beruhigung an, welche zur Entspannung verhilft. Wenn der Mann der Rückhalt für die äußerlichen Angelegenheiten des Lebens ist, ist die Frau der Rückhalt für die seelischen und spirituellen Angelegenheiten. Sie ist ein Ozean der Vertrautheit und Liebe. Sie kann den Mann in dieser mit Liebe gefüllten Atmosphäre von all seinen Sorgen und Kümernissen befreien. Dies sind die Fähigkeiten von Mann und Frau. Ihre seelischen Fähigkeiten.<sup>124</sup>

### ***Wirkliches Recht, eingebildetes Recht***

Das Recht ist natürlichen Ursprungs. Ein wirkliches Recht ist das, welches natürlichen Ursprungs ist. Jene Rechte, die in gewissen Sitzungen aufgesetzt werden, basieren auf Einbildungen und Fiktionen. Die Rechte, die für Mann und Frau existieren, müssen sich auf die Natur von Mann und Frau, auf den Aufbau und die Zusammensetzung von Mann und Frau stützen.<sup>125</sup>

Diese Feministen der heutigen Zeit, denen jede Art von Mann und Frau angehört und die mit der Behauptung auftreten für die Rechte der Frauen einzustehen, haben meiner Meinung nach überhaupt keine Ahnung von den Frauenrechten. Das Recht ist keine abstrakte Angelegenheit. Das Recht ist natürlichen Ursprungs ...<sup>126</sup>

---

<sup>124</sup> Ehe-Predigt vom 06.06.1381

<sup>125</sup> Ehe-Predigt vom 22.12.1378

<sup>126</sup> Ehe-Predigt vom 22.12.1378